



Stadt Post

28.09.2006



Der erste Töpfermarkt im Jahre 1979, organisiert von den Hayner Weibern, fand noch in der Fahrgasse statt. Seit 1997 ist die Burgruine die malerische Kulisse für diese Veranstaltung, die jeweils am letzten Sonntag im September tausende Besucher aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus anzieht. 45 professionelle Keramiker mit hohem künstlerischen Niveau, so das bewährte Konzept, zeigen sowohl Gebrauchsgeschirr als auch frei Gestaltetes. Ein „Vesperbrote-Stand“, frisch gepresster Most und selbst gebundene Blumensträuße gehörten ebenso wieder zum Markenzeichen des Töpfermarktes der Hayner Weiber. Der Erlös kommt erneut sozialen Einrichtungen zugute.

Text/Foto: Pathe